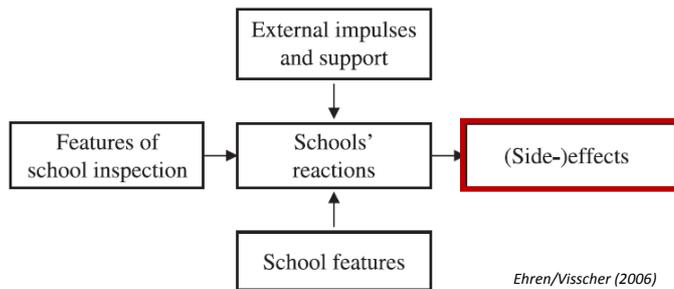


Schulinspektion

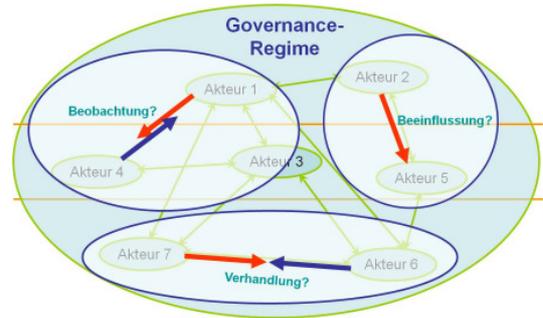
als Steuerungsimpuls zur Schulentwicklung und seine Realisierungsbedingungen auf einzelschulischer Ebene

Wie Schulinspektion erforschen?

Wirkungen als zentraler Bezugspunkt der Schulinspektionsforschung



Educational Governance als Analyseansatz der Schulsystemgestaltung



- Wirkungsfrage: „Macht Schulinspektion Schulen besser?“
- Gefahr der wissenschaftlichen Reproduktion der politisch-administrativen Perspektive und deren normativer Steuerungsvorstellungen

- Frage nach der schulinspektionsbezogenen interdependenten Handlungskoordination im Mehrebenensystem Schule
- Untersuchung der Transformationen von Governance in Differenz zur politisch-administrativen Perspektive

Zum Ansatz des Verbundprojekts

Übergeordnetes Untersuchungsziel: Vor dem Hintergrund der Schulentwicklungs- und Schuleffektivitätsforschung einerseits und der Educational Governance andererseits wird untersucht, wie die Schulinspektion in vier Bundesländern unterschiedlich konzeptionalisiert, implementiert, weiterentwickelt und im Durchgang durch die verschiedenen Ebenen des Schulsystems verändert wird - und welche intendierten und nicht-intendierten Wirkungen sich im Rahmen einer Akteurkonstellation von Kultusadministration, regionalen schulbezogenen Interessenträgern und Einzelschulen einstellen.

1. Welche Interdependenzbeziehungen lassen sich zwischen den Schulinspektionen und den Qualitätsanstrengungen auf der Ebene der Einzelschule ausmachen?
2. Sind administrative Variationen der Konzepte der Schulinspektion mit unterschiedlichen Rezeptionen, Akzeptanzen und Verarbeitungen von Impulsen der Schulinspektion auf Ebene der Einzelschule verbunden?
3. Wie verändern sich Zielvorstellungen, erwartete Wirkungen und Wirkungsmechanismen akteurspezifisch bei der Rezeption im Mehrebenensystem Schule?
4. Wie unterscheiden sich die Rezeptionen und Wahrnehmungen der Schulinspektion in Schulen bzw. im lokalen schulischen Umfeld abhängig von den länderspezifischen Schulinspektionskonzepten?
5. Inwieweit sind schulbezogene Wahrnehmungen und Verarbeitungen von Schulinspektionsimpulsen abhängig von der Eigendynamik und der Eigensinnigkeit der einzelschulischen Akteure?

4 Bundesländer (BW, MV, NI, TH)

Längsschnittliche qualitative Interviewstudie

Befragung von zentralen, regionalen und schulischen Akteuren mittels Experteninterviews:
- Vertreter/inn/en der Kultusadministration sowie der Schulinspektion
- 1 inspizierte Schule pro Bundesland + Schulinspektionsteam, Schulaufsicht, Schulträger

Längsschnittliche quantitative Online-Befragung

Vollerhebung aller allgemein bildender Schulen über die Schulleitungen

Schwerpunkt 1 (Uni Gießen)

Steuerungsprogrammatik
Steuerungsvorstellungen

thematische Kodierung: übergeordnete Akteurkonstellationen als „Möglichkeitenraum“ im Mehrebenensystem Schule

Schwerpunkt 3 (Uni Hannover)

Steuerungspraxis

objektiv-hermeneutische Rekonstruktion: Strukturlogiken der Handlungskoordination

Schwerpunkt 2 (Uni Bielefeld)

Wirkungen Schulentwicklung

Stand und Dynamik der Schulentwicklung in Abhängigkeit von Impulsen der Schulinspektion.

Vorbereitung und Koordination der Triangulation der Ergebnisse (HSU Hamburg)

- **Systematische Differenzierung** zwischen Steuerungsprogrammatik /Steuerungsvorstellungen, Steuerungspraxis und Wirkungen
- **Triangulation als dem Gegenstand inhärent:** Die Gesamtleistung im Mehrebenensystem setzt sich aus interdependenten Handlungsbeiträgen zusammen, die über ein triangulatives Verfahren erfasst wird, das Daten verschiedener Aggregationsniveaus zueinander in Beziehung setzt.

Laufzeit: Oktober 2010 bis September 2013

Projektpartner:

Prof. Dr. Thomas Brüsemeister (Hauptantragsteller), thomas.bruesemeister@sowi.uni-giessen.de
Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Universität Bielefeld, oliver.boehm-kasper@uni-bielefeld.de
Prof. Dr. Martin Heinrich, Leibniz Universität Hannover, martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de
Dr. Matthias Rürup (Projektbüro), Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, mruerup@hsu-hh.de
Prof. Dr. Jochen Wissinger, Justus-Liebig-Universität Gießen, jochen.wissinger@erziehung.uni-giessen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung